

Fernere Nachträge zu den Heteromeren-Monographien
der Moluriden ¹⁾, Eurychoriden ²⁾ und Adesmiiden ³⁾

von

Dr. G. Haag-Kutenberg.

I. Genus *Ogcoosoma* Westw.

Ogcoosoma planicolle n. sp.: *Oblongo-ovatum, squamulatum, capite granulato, clypeo impresso, fronte subelevata; thorace longitudine longiore, lateribus angulatim productis, margine anteriore incurvo, emarginato, postice recto, supra depresso, linea media profunde impressa, antice posticeque magis, utrinque medio duabus foveis magnis impressis; elytris ovalibus, subdepressis, irregulariter tuberculatis setulisque brevibus acervatim ornatis, praesertim ad scutellum.* — Long. 10, lat. 6 mill.

Nyassa. Coll. Bates.

Fühler kräftig, besonders das 3te Glied, dunkelbraun, stark beborstet, die Basis des Thorax erreichend. Kopf borstig, vorn mit leicht rinnenartig vertieftem Clypeus und etwas erhabener Stirn. Thorax etwas breiter als lang, vorn ausgeschnitten und tief heruntergebogen, seitlich vor der Mitte winklich erweitert, hinten fast gerade, oben flachgedrückt mit vorn und hinten stark eingedrückter Mittellinie und zwei weiten Gruben in den vorstehenden Ecken des Halsschildes. Die ganze Oberfläche ist gleichmäfsig mit starken, kräftigen, dichtstehenden, dunkelbraunen Borsten bedeckt, die Grübchen mit Schmutz ausgefüllt. Flügeldecken kurz eirund, breiter als der Thorax, etwas niedergedrückt, mit undeutlicher durch Erhabenheiten gebildeten Randleiste; oben ungleichmäfsig mit kräftigen Höckerchen besetzt, von welchen sich eine Reihe an der Naht auszeichnet und welche grösstentheils mit filzigen Haarbüschelchen besetzt sind; an dem Schildchen ist ausserdem ein schwarzer filziger Sammetfleck in die Augen fallend; die Zwischenräume sind grob punktirt und beborstet. Beine mäfsig kräftig, wie die Unterseite grau behaart.

¹⁾ Coleopterologische Hefte No. 7, 8, 11.

²⁾ Deutsche Ent. Ztschr. Heft 5.

³⁾ Ebendasselbst. Beiheft 1875.

Diese auffallende Art zeichnet sich hauptsächlich durch das niedergedrückte, mit großen Seitengruben bedeckte Halsschild und die stark entwickelten Höcker der Flgd. aus.

II. Genus *Psammodes* Kirby.

Psammodes giganteus n. sp.: *Maximus, oblongo-ovalis, niger, opacus; thorace longitudine latiore, antice vix emarginato, lateribus fere aequaliter rotundatis, postice immarginato, aequaliter sat rude punctato; elytris ovalibus, pone humeros latissimis, deinde sensim contractis, aequaliter scabriusculis; pedibus robustis, tibiis anticis triangulariter dilatatis, posticis apice valde extensis; tarsis brevissimis, articulo primo quarto vix longiore.* — Long. 45, lat. 20 mill.

Delagoa Bay. Coll. Bates.

Clypeus vom Kopf durch einen Quereindruck geschieden, verwischt runzlich sculptirt. Fühler kurz, kräftig, 2tes Glied fast so lang als 3 und 4 zusammengenommen. Thorax breit ($16\frac{1}{2}$ auf $12\frac{1}{2}$ mill.), vorn kaum ausgeschnitten, mit etwas vorgezogener Spitze in der Mitte, Vorderwinkel abgestumpft; Seiten fast gleichmäfsig gerundet, nach hinten etwas stärker zusammengezogen und fast ohne bemerkbare Ecke in den Hinterrand übergehend; Vorder- und Seitenrand fein gerandet; Oberfläche flach gewölbt, überall gleichmäfsig dicht, etwas nadelrissig punktirt. Flgd. verhältnifsmäfsig kurz, eiförmig (26 auf 20 mill.), breiter als der Thorax an seiner breitesten Stelle, und zwar gleich hinter den abgerundeten Schultern; von da ziemlich rasch gleichmäfsig eingezogen, nach der Naht zu gewölbt und fein runzlich sculptirt. Parapleuren glatt, einzeln punktirt; Prosternalfortsatz umgebogen, breit, etwas längseingedrückt; Mittelbrust einzeln kräftig punktirt, Segmente feiner, Epipleuren etwas längsvertieft, glatt, glänzend. Beine sehr kurz und plump; Vorderschenkel dick, kräftig punktirt, Vorderschienen etwas geschwungen, stark dreieckig verbreitert, ohne Randzähne, mit zwei Dornen, einem breiten großen und zwei schlanken, fast glatt; Mittel- und Hinterschienen an der Spitze tellerartig verbreitert mit je 2 Stacheln; Tarsen kurz, dick, 1stes Glied etwas länger als das 4te; alle Schienen und Tarsen leicht rostfarbig behaart.

Nach *molossus* m. die größte und plumpste Art, von diesem aber unter andern durch die nicht zusammengedrückten Tarsen geschieden. — Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, dafs *Ps. molossus* m. gleich *Phanerotoma gravida* Westw. ist, dafs letztere Art aber eingehen muß, da sie einerseits nicht die Priorität hat und es andererseits schon einen *Ps. gravidus* Solier giebt.

Psammodes laevipennis n. sp.: *Elongatus, niger, interdum obscure brunnescens; nitidissimus, antennis tibiis tarsisque brunneis; capite inter antennas transversim sulcato, sparsim sat profunde punctato; thorace regulariter rotundato, antice posticeque subrecto, marginato, sparsim minutissime punctato; elytris thorace vix latioribus, elongatis, disperse punctatis; articulo primo tarsorum posteriorum quarto vix longiore.* — Long. 15, lat. $6\frac{1}{2}$ mill.

♂ *segm. abdom. 1—3 leviter ferrugineo pubescentibus.*

Bechuana Land. Coll. Bates, Haag.

Eine schlanke Art von der Form des *caraboides* oder *vicinus m.*, ausgezeichnet durch ihren Glanz und die gerandete Basis des Thorax. Die Farbe ist schwarz mit einem leichten Stich ins Bräunliche; Fühler, Mundwerkzeuge, die Vorderecken des Thorax, die Beine und das Abdomen mehr oder weniger röthlich braun. Halschild etwas breiter als lang, seitlich vollkommen gleichmäÙig gerundet, vorn und hinten fast gerade, überall fein gerandet, quergewölbt, einzeln fein gleichmäÙig punktirt, etwas feiner als der Kopf. Flgd. doppelt so lang als der Thorax, an den Schultern kaum breiter als dessen Mitte; ihre gröÙste Breite ist etwas vor der Mitte, und von da nehmen sie ziemlich rasch nach hinten zu ab; die Schultern sind abgerundet, der Rand fein abgesetzt, hinten nicht verbreitert, die Oberfläche ist nach der Naht zu leicht gewölbt und verflacht sich allmählig gegen die Spitze; sie ist etwas kräftiger punktirt als der Thorax, aber weniger stark als der Kopf. Para- und Epipleuren glatt, Prosternalfortsatz umgebogen; Unterseite sehr fein chagriniert; Beine einzeln grob punktirt, erstes Glied der HinterfüÙe kaum länger als das letzte ohne Kralle; Vorderschienen vorn verbreitert ohne deutlichen Zahn.

Psammodes transversicollis n. sp.: *Ovatus, niger, subopacus, subtus antennis pedibusque dilutioribus; capite parvo, confuse granulato; thorace latissimo, antice recto, postice late emarginato, lateribus fere aequaliter rotundatis, dorso transversim convexo, aequaliter punctis raucis dense oblecto; elytris thorace latioribus, brevibus, humeris distinctis, rotundatis, margine explanato, dorso longitudinaliter strigosis, opacis, granulis minutissimis tectis. Subtus laevis, dense minutissime punctatus; pedibus brevibus, gracilibus; segmento primo tarsorum posteriorum quarto nonnihil longiore.* — Long. 11—12, lat. 6—7 mill.

Delagoa Bay. Coll. Bates, Haag.

Kopf klein; Stirn ziemlich tief durch einen Quereindruck vom

Clypeus getrennt, beide verwischt runzlich punktirt. Halsschild doppelt so breit als lang (6 auf 3 mill.), vorn gerade mit kaum angedeuteten Ecken, hinten ausgeschnitten, ohne Ecken; Seiten fast gleichmäfsig ziemlich stark gerundet, nach der Basis zu etwas mehr verengt; Hinterrand fein gerandet; Oberseite gewölbt, überall ganz gleichmäfsig dicht mit feinen, von hinten eingestochenen Punkten bedeckt. Schildchen grofs, ähnlich aber etwas feiner sculptirt. Flgd. breiter als der Thorax, herzförmig mit abgerundeten Schultern, von dem breitesten Punkte, welcher etwas vor der Mitte liegt, nach der Spitze zu kurz zugerundet; Seitenrand verbreitert; Oberseite sehr undeutlich längswellig und mäfsig dicht, sehr fein granulirt; die ganze Oberseite fast matt. Unterseite glänzend, Kehle quergestreift; Para- und Epipleuren und die 2 letzten Hinterleibsegmente fast glatt, das Uebrige fein punktirt. Unterseite, Spitze der Fühler und Beine leicht bräunlich angeflogen, das erste Glied der Hintertarsen etwas länger als das letzte. Nur Weibchen.

Die Art ist zu *cordiformis* und *sculpturatus m.* zu stellen.

Psammodes gibbus nov. spec.: *Ovalis, niger, opacus, capite dense grosse punctato; thorace longitudine latiore, angulis anticis productis, posticis rotundatis, basi marginato, supra convexo, utrinque in medio leviter impresso, dense scrobiculato-punctato; elytris cordiformibus, thorace vix dimidio longioribus, obtuse tricarinatis, interstitiis punctis raucis minutissimis opacis, sutura laevi; subtus nitidus, pectore sparsim granulato, segmentis leviter punctatis; pedibus obscure brunneis, tibiis anticis dente valido armatis; articulo primo tarsorum ulteriorum quarto nonnihil breviorē.* — Long. 12, lat. $6\frac{1}{2}$ mill.

Nyassa. Coll. Bates.

Fühler dünn, schlank; Kopf mit tiefem Quereindruck und grober, blattarnarbiger Punktirung. Halsschild bedeutend breiter als lang; Vorderecken spitz vorgezogen, Hinterecken vollkommen abgerundet; grösste Breite vor der Mitte; Hinterrand etwas undeutlich gerandet; Oberfläche gewölbt mit zwei undeutlichen Grübchen beiderseits der Mitte und dichter grob runzlich zusammenfließender Punktirung. Flgd. kurz eiförmig, wenig breiter als der Thorax, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als derselbe, gewölbt mit 3 flachen, undeutlichen etwas geschlängelten Rippen; Naht glatt, Oberfläche sehr dicht rauh punktirt und dadurch matt erscheinend, die Rippen etwas leichter sculptirt, die Spitze ohne Punkte. Unterseite glänzend; die Vorderbrust mit einzelnen grofsen eingestochenen Punkten; die

Segmente fein punktirt. Vorderschienen mit starkem Dorn, erstes Glied der Hintertarsen etwas kleiner als das vierte.

Die Art gehört in die Gruppe von *scrobicollis*, *ovulum m.* etc. (Subgen. *Ocnodes* Fähr), hat aber auch große Aehnlichkeit mit *plicipennis* Gemm.; doch unterscheidet sie sich von letzter durch ihre Kleinheit und das ganz verschieden sculptirte Halsschild.

Psammodes crinicollis n. sp.: *Breviter ovatus, niger, nitidus, setulosus, antennis, tibiis tarsisque brunneis; capite densissime tuberculato; thorace valde transverso, rude ruguloso, dense setuloso; elytris brevibus, cordiformibus, parce setulosis, nitidis, sat dense punctatis, granulis minutis intermixtis; subtus vix nitidus, leviter pubescens; tibiis anticis margine exteriori in dentem validam productis, bispinosis.* — Long. 11, lat. 7 mill.

Bechuana Land. Coll. Bates.

Fühler fein und dünn, kaum über die Mitte des Thorax reichend; Kopf groß, dicht runzlich sculptirt, matt, mit Ausnahme des kaum vorgezogenen Kopfschildes, welches glänzend und einzeln punktirt ist. Thorax fast dreimal so breit als lang, seitlich stark vorgezogen, gleichmäßig gerundet; Vorderecken angedeutet, Hinterecken keine; Vorder- und Hinterrand gerade, letztere scheinbar nicht gerandet; Seitenrand in der Mitte leicht aufgebogen; Oberseite stark runzlich sculptirt und dicht mit bräunlichen Borsten bedeckt, so daß die Sculptur kaum zu erkennen ist. Flgd. kurz herzförmig, noch etwas breiter als der Thorax, hinten rasch zusammengezogen und ziemlich steil abfallend, nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Seitenrand von oben nicht sichtbar, glänzend, leicht dunkel erzschimmernd, mäfsig dicht punktirt, einzeln beborstet und mit kleinen, kräftigeren Körnchen fast in Reihen besetzt. Prosternalfortsatz sehr breit, eingezogen. Unterseite matt, dicht punktirt, kurz behaart. Füße klein; Vorderschienen mit einem großen, 3eckigen Zahn am Außenrande und 2 Stacheln, worunter einer bedeutend größer ist; erstes Glied der Hintertarsen etwas länger als das letzte.

Diese sehr eigenthümliche, gedrängt gebaute, etwas gewölbte Art hat in der Flügeldeckenform Aehnlichkeit mit *cordiformis* und *sculpturatus m.*, sie hat aber ein viel breiteres Halsschild und zeichnet sich besonders durch die dichte Behaarung desselben aus. Nach der Form der Vorderschienen gehört sie zur Unterabtheilung *Ocnodes* Fähr, weicht aber dadurch von dieser ab, daß sie viel schlankere Tarsen hat. Am meisten gleicht sie einer noch nicht publicirten Art aus dem Inneren Afrikas (Humbo), deren Beschreibung

unter dem Namen *assellus m.* in den Schriften des Lissaboner Museums in nächster Zeit erscheinen wird. Diese letztere ist etwas gröfser, von fast derselben Körperform, ist aber gleichmäfsiger behaart und hat nicht die eigenthümliche Granulirung der Flgd.

III. Genus *Trachynotus* Latr.

Trachynotus moerens n. sp.: *Elongato-ovalis, parce subpilosus, niger, opacus; capite thoraceque minus fortiter sat dense punctatis, hoc medio indistincte canaliculato, lateribus aequaliter valde producto-rotundatis; elytris oblongo-ovalibus, parum convexis, acute marginatis, margine nonnihil dilatato, sutura costaque una in singulo ante apicem abbreviata, acute elevatis, interstitiis dense minutissime granulatis.* — — Long. 21, lat. $9\frac{1}{2}$ mill.

Grahams Town (Cap. b. sp.). Coll. Bates.

Eine der gröfsten Arten von der Form des *maculosus* Fähr. Durchaus matt schwarz; Stirnfurche, Fühler, Seitenränder des Thorax und der Flgd. und Beine sehr fein greis behaart. Kopf grofs, Clypeus leicht ausgebuchtet, Stirnfurche breit und ziemlich tief, Augen grofs, kurz nierenförmig, Stirn etwas gewölbt. Halsschild breit, seitlich gleichmäfsig stark gerundet vorgezogen, vorn leicht ausgeschnitten, hinten fast gerade, die Ecken sämmtlich nicht scharf; Oberfläche undeutlich in der Mitte gefurcht, wie der Kopf fein dicht gleichmäfsig punktirt. Flgd. etwas breiter als der Thorax in der Mitte, lang eiförmig, wenig gewölbt; Rand scharf, leicht verbreitert; Naht erhöht, nach der Spitze zu sich verflachend; eine Rippe mitten über die Scheibe bis kurz vor der Spitze scharf erhöht; Zwischenräume sehr fein granulirt. Kehle quergestrichelt; Mittelbrüst punktirt, Parapleuren etwas feiner; Segmente gleichfalls fein punktirt und gestrichelt.

IV. Genus *Adelostoma* Dup.

Adelostoma grande nov. sp.: *Elongatum, nigrum, opacum; thorace bicarinato, cordiforme; elytris tricarinatis, depressis, interstitiis granulatis.* — Long. 9, lat. $3\frac{1}{2}$ mill.

Mesopotamien. Coll. Bates.

Kopfbildung wie bei *sulcatum*, doch sind der vordere Ausschnitt des Clypeus und die Eindrücke neben der Stirnleiste etwas tiefer, dagegen die kurzen Leisten über den Augen etwas höher, auch sind die Fühler dünner als wie bei den verwandten Arten. Oberseite dicht granulirt. Thorax herzförmig mit vorgezogenen Vorder-

und Hinterecken und zwei ganz parallel laufenden Mittelleisten, wie der Kopf sculptirt. Flgd. etwas breiter als der Thorax, lang gestreckt mit drei scharfen Längsrippen, welche ganz ähnlich verlaufen wie bei *carinatum*, aber mehr nach aufsen zu geschwungen sind, so dafs die innere mehr von der Naht absteht. Oberseite granulirt und undeutlich narbig punktirt, soviel sich unter dem Schmutzüberzug erkennen läfst. Unterseite grob punktirt.

Es ist dies die grösste der mir bekannten Arten; sie ist noch gröfser als *carinatum* var. *deplanatum* m., einem sehr grossen *cordatum* auf den ersten Blick ähnlich, doch verschieden von ihm durch den mehr herzförmig zusammengezogenen Thorax, dessen beiden weit enger stehenden, vollkommen parallelen Längsleisten und durch die mehr nach aufsen geschwungenen Rückenleisten, von denen die beiden inneren einen ovalen Raum einschliessen.

V. Genus *Stenocara* Sol.

Stenocara nervosa n. spec.: *Oblonga, opaca, nigra, terrulenta, parce pilosa; thorace transverso, rude ruguloso-punctato; elytris oblongis, parum convexis; margine triplici; sutura costisque duabus nonnihil flexuosis, interna post medium desinente, subelevatis, his rugulis transversis inter se conneris, plagas irregulares formantibus; epipleuris indistincte rugulis oblongis flexuosis obsitis; pedibus elongatis, femoribus subclavatis.* — Long. 9, lat. $4\frac{3}{4}$ mill.

Südliches Benguela, Humbo. Coll. Haag.

Fühler ziemlich kräftig, gestreckt, die Basis den Thorax überragend. Kopf klein, mit bemerkbarem Augenkiel, grob punktirt, gelblich glänzend behaart. Thorax ein halb Mal breiter als lang, hinten gerade, gerandet, die Ecken daselbst bemerklich, seitlich leicht, fast gleichmäfsig gerundet, Vorderecken vorgezogen, Vorderwand weit ausgeschnitten, gelblich befrant; Oberseite grob gerunzelt, mit gelblichem Schmutz dicht bedeckt. Flügeldecken an der Basis nicht breiter als der Thorax, gestreckt, wenig gewölbt, nach der Mitte zu nur wenig erweitert, fast zwei Mal so lang als zusammen breit, nicht sehr steil abfallend und auf der vorderen Hälfte etwas niedergedrückt. Die Randleiste besteht aus drei feinen, dicht nebeneinander herlaufenden und hin und wieder durch Querrunzeln verbundenen Leisten, an welche sich auf den Epipleuren noch mehrere ähnliche, aber undeutlichere anschliessen. Auf der Oberfläche sind die Naht und zwei geschlängelte Längsrippchen, von welchen die innere schon hinter der Mitte, die andere aber etwas später aufhört, leicht erhaben und hin und wieder

mit Querrunzeln verbunden, so daß unregelmäßige netzförmige Maschen entstehen. Eine Sculptur ist wegen des dichten Schmutzüberzuges nicht leicht zu erkennen, doch scheinen in den Maschen kleine Körnchen zu stehen. Die Beine sind sehr lang, die Schenkel sind leicht angeschwollen, den Körper weit überragend.

In der Form der *aenescens m.*, in der Sculptur der *Batesi m.* sehr ähnlich, an der ungemein gestreckten Gestalt nicht schwer zu erkennen.

Stenocara verrucilifera n. spec.: *Breviter ovata, globosa, opaca, nigra; thorace longitudine triplo latiore, antice valde contracto, angulis anticis acutis, rude scrobiculato; elytris brevibus, globosis, margine duabusque costis post medium desinentibus subelevatis, interstitiis transversim rugulosis, punctis magnis impressis intermixtis; pedibus gracilibus, elongatis.* — Long. 11, lat. 9 mill.

Süd-Africa.

Fühler sehr fein und dünn, die Basis des Thorax wenig überragend. Kopf normal mit etwas eingedrückter Stirn und bemerkbaren Augenkielen, grob und dicht punktirt. Thorax sehr kurz, wohl 3 Mal so breit als lang, hinten ziemlich grade, ungerandet, die Ecken spitz, nach vorn sehr stark verengt, mit mäfsig vorgezogenen, aber gleichfalls spitzigen Ecken; Vorderrand leicht ausgeschnitten, gelb behaart; Oberseite grob zusammenfließend gerunzelt, in der Mitte mit einem leichten Längskiele. Flgd. bauchig, fast kugelig, so lang als breit, hinten steil abfallend mit etwas vorgezogener Spitze. Seitenrand und zwei Rippen, welche sich an der Basis vereinigen, aber bald hinter der Mitte aufhören, leicht erhaben; die Zwischenräume quengerunzelt und grob punktirt. Beine sehr lang, aber fein und dünn. Epipleuren grob punktirt.

Gleicht der *Batesi*, ist aber noch kugliger und daran leicht zu erkennen. Ich erhielt sie mit der vorigen, ohne specielle Vaterlandsangabe, wahrscheinlich ist sie auch aus dem südlichen Benguela, wo derartige Formen vorkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Haag-Rutenberg Georg Johann

Artikel/Article: [Fernere Nachträge zu den Heteromeren-Monographien der Moluriden, Eurychoriden und Adesmiiden 289-296](#)

